



Die Linke

**Pflege und
Sorgearbeit
endlich
gerecht
verteilen!**

Unsere
Forderungen zum
Internationalen
Frauentag am
8. März



Für eine Pflege, die wir verdienen

Pflege bedeutet Verantwortung – für die eigenen Eltern, Großeltern und Kinder. Doch statt Unterstützung zu erhalten, bleiben viele damit allein. Wer Angehörige pflegt, muss oft eigene Bedürfnisse zurückstellen: weniger Freizeit, weniger Einkommen, weniger Rente. Während die Regierenden seit Jahren wegschauen, tragen vor allem Frauen die Last.

Gute Pflege darf nicht vom Geldbeutel abhängen. Sie braucht Zeit, Unterstützung und gute Bedingungen – für alle, die pflegen, und für alle, die gepflegt werden. Deshalb setzen wir uns für eine gerechte und solidarische Pflegepolitik ein, die die Bedürfnisse aller Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Pflegearbeit gerecht aufteilen

Noch immer übernehmen vor allem Frauen die Verantwortung für die Pflege von Angehörigen. Das führt zu weniger Einkommen, schlechterer Absicherung und später zu Altersarmut. Das muss sich ändern. Wir fordern eine kürzere Vollzeit-Arbeitswoche z.B. in Form einer 4-Tage-Woche bei vollem Lohn- und Personalausgleich. So bleibt genug Zeit für Familie, Freundschaften und Erholung.

Pflegende Angehörige müssen in allen Pflegegremien mitentscheiden können. Denn gute Pflege ist eine gesellschaftliche Aufgabe – keine private Last.

Die Linke Bundesgeschäftsstelle, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin, kontakt@die-linke.de; 17.02.2025; V. l. S. d. P. Janis Ehling
Foto: Joshua Hoehne / Unsplash

Finanzielle Unterstützung für pflegende Angehörige

Pflege ist Arbeit – und muss auch als solche anerkannt werden. Wer Angehörige pflegt, darf nicht in finanzielle Unsicherheit geraten. Deshalb fordern wir eine sechswöchige Freistellung mit vollem Lohnausgleich für jeden Pflegefall. Danach brauchen wir ein echtes Rückkehrrecht in den Job und flexible Arbeitszeiten, die mit der Pflege vereinbar sind.

Niemand sollte zwischen Lohnarbeit und Fürsorge zerrieben werden. Wir setzen uns für verbindliche Pflegezeiten mit sozialer Absicherung ein, damit diejenigen, die sich um andere kümmern, nicht selbst ins Straucheln geraten.

Pflege geht uns alle an – Setzen wir uns gemeinsam für eine gerechtere Pflegepolitik ein!

Mach mit



feministisch

Die Linke

